



Landeshauptstadt
München
**Büro des
Bürgermeisters**

Stelle für internationale
Angelegenheiten

Presseinformation

München – Europäische Botschafterstadt für die UN-Millenniumsziele

Die Landeshauptstadt München wird vom 17. Oktober 2009 bis zum 17. Oktober 2010 als eine der vier Europäischen Botschafterstädte (neben Mailand, Barcelona und Paris) die Kampagne der UN-Millennium-Entwicklungsziele repräsentieren und für kommunales Engagement zur Umsetzung der Millenniumsziele werben.

STAND UP – 17. Oktober auf dem Marienplatz.

Der Auftakt des Botschafterjahrs wird eine Solidaritätsaktion am 17.10.2009 um 14.30 Uhr auf dem Marienplatz sein: Oberbürgermeister Christian Ude, die ehemalige UN- Sonderbeauftragte für die UN-Millenniumskampagne Evelyn Herfkens und Dr. Renée Ernst, Beauftragte für die Kampagne in Deutschland, fordern die Münchnerinnen und Münchner auf, sich an einem weltweiten STAND UP zu beteiligen und damit ein sichtbares Zeichen gegen Armut und für die Millenniumsziele zu setzen.

Anlässlich des Weltarmutstages am 17. Oktober rufen die internationale UN-Millenniumskampagne und der „Global Call to Action against Poverty“ (in Deutschland: „Deine Stimme gegen Armut“) jedes Jahr zum weltweiten STAND UP auf. Mehr als 116 Millionen Menschen schlossen sich letztes Jahr dem STAND UP an! Ein Verzeichnis der zahlreichen Aktionen in der Bundesrepublik von Freitag, dem 16. Oktober bis Sonntag, dem 18. Oktober findet sich unter: www.stell-dich-gegen-armut.de.

Der Münchner STAND UP ist eingebettet in den Aktionstag „Da sein für München“, der in diesem Jahr den Untertitel „Da sein für weltweite Nachhaltigkeit“ trägt. Der Aktionstag informiert nicht nur über die Serviceleistungen der Stadt München, sondern auch über das kommunale Engagement für weltweiten Klimaschutz und über die Münchner Aktivitäten zur Umsetzung der Millenniumsziele. Er zeigt auf, wie sich jeder Einzelne für bessere Lebensbedingungen in ärmeren Ländern einsetzen kann. Und er weist darauf hin, dass Kommunen äußerst wichtige Akteure für eine weltweit gerechte und nachhaltige Entwicklung sind, allerdings nur dann, wenn sie ihre Handlungsspielräume erhalten und sich gegen einen Abbau der kommunalen Daseinsvorsorge und die Privatisierung von Gemeingütern wie Wasser, Energie oder Bildung behaupten können.

Bürgermeister Hep Monatzeder: „Ich freue mich sehr, dass München ausgewählt wurde, die Rolle als Botschafterstadt für die UN-Millenniumsziele zu übernehmen. Damit wird unser langjähriges Engagement für eine weltweit nachhaltige und gerechte Entwicklung gewürdigt und zum europäischen Vorbild. Für uns ist dieser Titel auch Ansporn und Verpflichtung, uns weiter anzustrengen

und unseren Beitrag zur Erreichung der Millenniumsziele zu leisten. Mit der vor kurzem eingerichtete „Stelle für internationale Angelegenheiten“, die die kommunale Entwicklungszusammenarbeit betreut, sind wir dabei auf einem guten Weg.“

Die UN-Millenniumsziele – eine Agenda der gemeinsamen Verantwortung

Die Regierungen haben im Jahr 2000 auf dem UN-Millenniumgipfel versprochen, die Armut entscheidend zu verringern. Und zwar einstimmig. Diese „Millenniumerklärung“ ist ein weltweites Abkommen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern – und der Beginn einer hoffnungsvollen Partnerschaft. Doch: Absichtserklärungen alleine genügen nicht. Deshalb haben die Vereinten Nationen acht konkrete und messbare Ziele zur Armutsbekämpfung festgeschrieben:

1. Beseitigung der extremen Armut und der Hungers – Ziel ist, den Anteil der Betroffenen bis 2015 zu halbieren.
2. Verwirklichung der allgemeinen Primärschulbildung – bis 2015 soll ein Grundschulbesuch für alle Kinder weltweit sichergestellt werden.
3. Förderung der Gleichheit der Geschlechter und Stärkung der Rolle der Frauen – Ziel ist die Beseitigung der Geschlechterungleichheit auf allen Bildungsebenen bis 2015
4. Senkung der Kindersterblichkeit – angestrebt ist eine Senkung um zwei Drittel bis 2015.
5. Verbesserung der Gesundheit von Müttern – die Sterblichkeitsrate soll bis 2015 um drei Viertel gesenkt werden.
6. Bekämpfung von HIV/Aids, Malaria und anderen Krankheiten – Ziel ist, die Zahl der Neuinfektionen bis 2015 anzuhalten
7. Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit – bis 2015 soll die Zahl der Menschen, die keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben, halbiert werden. Bis 2020 ist angestrebt, eine deutliche Verbesserung der Lebensbedingungen von mindestens 100 Millionen Slumbewohnerinnen und -bewohnern zu erreichen.
8. Aufbau einer weltweiten Entwicklungspartnerschaft – Ziel ist die Etablierung eines gerechten Handelssystems, die Bereitstellung von mehr Mitteln für Entwicklungszusammenarbeit und ein umfassender Schuldenerlass.

Diese acht UN-Millennium-Entwicklungsziele setzen klare Vorgaben, zu denen sich zwar 189 Regierungen bekannt haben, die aber in vielen Ländern der Welt noch immer nicht konsequent umgesetzt werden. Die globale Wirtschaftskrise verschärft die Situation: Der aktuelle Bericht des UN-Generalsekretärs Ban Ki-moon spricht von 55 bis 90 Millionen Menschen, die 2009 zusätzlich von Armut bedroht sind. Die Entwicklungsländer stehen vor dem wirtschaftlichen Kollaps und können das Überleben der ärmsten Bevölkerungsschichten nicht mehr sichern. Deshalb fordert die UN-Millenniumkampagne in Deutschland die politisch Verantwortlichen und alle Teile der Zivilgesellschaft auf, sich verstärkt für die Umsetzung der Millenniumsziele zu engagieren. Dabei spielen auch die Kommunen eine besondere Rolle.

München geht mit vielfältig gutem Beispiel voran

- mit den internationalen Entwicklungspartnerschaften der Stadt München – vor allem die Städtepartnerschaften mit Harare und Kiew und die Projektpartnerschaften in Sri Lanka, Peru, Afghanistan oder Burkina Faso,
- mit über 130 Akteuren der Stadtgesellschaft – Eine-Welt-Gruppen, Migrantenvereine, Entwicklungsorganisationen, Stiftungen, Unternehmen, Schulen und Hochschulen oder Kirchengemeinden, die regelmäßig Projekte in südlichen Ländern unterstützen oder sich für die Rechte der Menschen dort einsetzen,
- mit der am 5. November 2009 stattfindenden Gründung des „CIHLMUCenter for International Health“ an der Ludwig-Maximilians-Universität München, das Entwicklungsländer in Zusammenarbeit mit regionalen Partneruniversitäten dabei unterstützen wird, Gesundheitsexperten mit

Kompetenz für die landesspezifischen Problemstellungen auszubilden,

- mit dem Fairen Handel, der in München überall präsent ist – sei es als Transfair Kaffee auf dem Oktoberfest, auf den Dulten und dem Christkindlmarkt, als fair gehandelte Fußbälle in Münchens Schulen und Sportvereinen, als Fair Flowers in Münchens Blumenläden und auf städtischen Empfängen oder als fair gehandeltes Kunsthandwerk auf dem Tollwood Festival,
- mit der nachhaltigen Beschaffungspolitik der Münchner Stadtverwaltung - dem Beispiel Münchens, Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit vom Einkauf auszuschließen, sind inzwischen mehr als 150 weitere deutsche Städte, fünf Bundesländer und zahlreiche andere Großverbraucher gefolgt,
- mit Münchens Engagement zum Klimaschutz – für das ehrgeizige Ziel, bis 2030 den CO₂-Ausstoß gegenüber 1990 zu halbieren, wurden sowohl intensive Anschlag- und Förderprogramme aufgelegt als auch ein Münchner Bündnis für Klimaschutz gegründet, an dem fast alle wichtigen Akteure aus Wirtschaft und Gesellschaft teilnehmen,
- mit dem Bildungsnetzwerk für eine nachhaltige Entwicklung BenE München - dieses möchte durch eine Zusammenarbeit von lokalen Bildungsträgern und Entwicklungsexperten Münchnerinnen und Münchner aktivieren und befähigen, sich selbst im eigenen Umfeld für eine gerechtere Welt zu engagieren.

Besondere Highlights im Botschafterjahr (Stand 20.09.09)

- die STAND UP – Aktion zum Auftakt des Botschafterjahrs am 17. Oktober 2009 auf dem Marienplatz
- der Festakt zur Eröffnung des CIHLMU Center for International Health am 5. November 2009
- die Dialogforen "Welt im Wandel - die vergessenen Milliarden" der Münchener Rück Stiftung von November 2009 bis April 2010
- die Ausstellung „The Darkroom of Neglect“ - eine Fotoausstellung über vergessene Krisen dieser Welt, präsentiert von Ärzte der Welt e.V. vom 25. November bis 31. Dezember 2009 beim Wintertollwood
- der Aktionstag zu den Millenniumszielen beim Wintertollwood im Weltsalon am 19. Dezember 2009
- die Präsentation der Münchner Aktivitäten zu den Millenniumszielen beim Ökumenischen Kirchentag am 12.-16. Mai 2010 im Alten Rathaus mit Veranstaltungen, Infoständen und Ausstellungen
- vielfältige kulturelle Beiträge zum Thema beim Sommertollwood 2010
- die Diskussion der Millenniumsziele bei Mini-München im August 2010 mit jungen „Botschaftern“ aus Münchens Partnerregionen
- eine Börse für und mit allen Münchner Akteuren der Eine-Welt-Arbeit und der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit im Herbst 2010

Kontakt:

Landeshauptstadt München

Stelle für internationale Angelegenheiten
im Büro des 3. Bürgermeisters

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Tel: (089) 233-92776 Fax: (089) 233-989-92776

E-Mail: internationales@muenchen.de

www.muenchen.de/internationales